



Anweisung vom Gottesgeist für Gebetsheilungen und Hinweise zur besseren körperlichen Vitalität

Für mehr Vitalität und Wohlfühl bietet euch der Gottesgeist durch mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, einige Möglichkeiten an.

Beabsichtigt ihr eine wohltuende Belebung oder Entspannung eurer Zellen durch ein Bad oder das Duschen, dann verbindet euch kurz zuvor mit dem Liebegeist in eurem Inneren, damit ihr höher schwingt und aufnahmefähig für die Kräfte des Wasserelementes seid. Werden eure Körperzellen von den Wasserteilchen berührt, dann versucht euch bitte mit geschlossenen Augen mit allen feinstofflichen und materiellen Kernen der Wassertröpfchen zu verbinden, die eure Haut zart berühren, und dankt ihnen aus dem Herzen, dass ihr sie so wohltuend verspüren könnt. In diesem Moment registrieren sie eure Verbundenheit und euer Dankgefühl in ihrem kleinen Wassertröpfchen-Kern und sind darüber besonders erstaunt, weil dies nur selten von Menschen geschieht – das wissen sie von ihrem Wasserkollektiv. Über dieses seltene Ereignis freuen sie sich unbeschreiblich, wodurch sie in ihrem kleinen Wassertröpfchen-Bewusstsein gleich höher schwingen. Ein geistig verinnerlichter Mensch spürt ihre Freude, indem er ihre abgegebenen Energien am ganzen Körper wunderbar wahrnimmt und Gott dafür dankt. Dadurch nimmt der verinnerlichte Mensch zusätzliche Energien in sich auf.

Nach dem Bad oder Duschen und Abtrocknen eures Körpers gäbe es aus der göttlichen Sicht noch eine weitere Möglichkeit, um mehr Energien zu erhalten, indem ihr den ganzen Körper mit euren Händen leicht abstreift. Die Hautzellen spüren durch die Berührung eurer

Handflächen eine elektromagnetische Aufladung, wobei negative Schwingungen, die der Mensch durch Begegnungen mit negativ ausgerichteten Menschen in seine Aura aufgenommen hat, neutralisiert werden können. Wenn ihr diese Vitalitätsmöglichkeiten öfter für euren Körper nutzt, werdet ihr einmal freudig feststellen, dass ihr euch danach besser fühlt und auch einmal von euren Zellen eine freudige und dankbare Rückmeldung erhaltet, indem sie euch ihre Kernenergien bewusst spüren lassen.

Nun noch einige weitere Hinweise und Anweisungen vom Gottesgeist für jene Menschen, die schon die inneren göttlichen Energien beim Herzensgebet fließen spüren. Das bedeutet, dass sie in der Lage wären, anderen Menschen über ihre höherschwingende, ziemlich gereinigte Seele, die schon von den größten Belastungen gegen die himmlischen Eigenschaften frei ist, die zweipoligen göttlichen Kräfte zu übertragen. Solche ziemlich vergeistigten Menschen wären imstande, vertrauten Menschen die göttlichen Kräfte über ihre Seele anzubieten, ohne sich ihnen aufzudrängen. Es könnten ihr Partner, ein Familienmitglied oder ein Bekannter sein, die gottverbunden und geistig ausgerichtet leben und an einer akuten oder chronischen Erkrankung leiden. Bei ihnen könnten sie eine Gebetsheilung durchführen, so diese es befürworten und auch möchten.

Die Voraussetzung zu einer Gebetsheilung mit himmlisch-göttlichen Kräften ist, dass sich der verinnerlichte Mensch auf dem Inneren Weg befindet und niemals von sich aus etwas will, denn sonst zieht er erdgebundene Seelen an, die sich in die Gebetsheilung dazuschalten wollen, um einen Teil der göttlichen Gebetskräfte eigenwillig für sich, nur einpolig, zu nutzen.

Wichtig wäre es auch, dass der innere Mensch, der eine Gebetsheilung mit seinen Händen durchführt, diese nicht in einem öffentlichen Raum vornimmt und möglichst ihn und den Heil-suchenden keine Zuschauer umgeben. Dies rät der Gottesgeist deswegen an, weil oftmals die Heiler durch Blicke der anwesenden Menschen und deren Gedanken als von Gott ausgewählte Menschen betrachtet und erhöht werden. Das wird aber in keinem Fall vom Gottesgeist geschehen, weil er kein himmlisches oder außerhimmlisches Wesen wegen seiner besonderen Begabungen gegenüber anderen Wesen höher stellt, da es im himmlischen Lebensprinzip der Wesensgleichheit so etwas Ungerechtes nicht gibt. Doch im irdischen Leben ist dies üblich, dadurch belasten die Menschen ihre Seelen, weil sie von der himmlischen gerechten Wesensgleichheit ahnungslos sind. Angenommen die Anwesenden bei einer Gebetsheilung würden den Heiler gedanklich höher stellen, dann würden dem Gebetsheiler und dem Heilungssuchenden ungesetzmäßige Energien in ihre Aura fließen. Das schlimme Ergebnis davon wäre, dass die ungesetzmäßigen Kräfte den zweipoligen Energiefluss aus dem seelischen Lebenskern des Gebetsheilers abhalten würden. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist den Heilern, bei der Gebetsheilung keine Anwesenden dabei zu haben.

In dieser Welt werden oft Gebetsheilungen in öffentlichen Räumen abgehalten, wo sich viele Anwesende befinden, die mit ihren Herzensgebeten die Heilung unterstützen wollen. Dagegen hätte der Gottesgeist keinen Einwand, wenn nicht einige Anwesende Gebete aus ihrem Verstand hervorbringen würden, die den Heilvorgang negativ beeinflussen, weil aus ihnen

niedrige Schwingungen ausgehen, die im menschlichen Bewusstsein gespeichert vorliegen und auf diese Welt und das Personen erhöhende Leben ausgerichtet sind.

Viele religiöse Verstandesmenschen sind von Kindheit an durch ihre kirchlich geprägten Eltern so erzogen worden, dass sie nur auswendig gelernte Gebete Gott entgegenbringen, die niemals in ihrem seelischen Herzen, Gott im Lebenskern, ankommen, und das ist tragisch für ihre Seele. Wenn sich solch kirchlich geprägte religiöse Menschen bei einer Gebetsheilung befinden und ihre auswendig gelernten Gebete aus dem Verstand Gott vorbringen, dann ziehen sie unbewusst erdgebundene religiöse Seelen an, die noch wie sie ausgerichtet leben. Diese Seelen sind neugierig und schauen dem Heiler zu, was er da tut. Doch nach einer Weile wird es ihnen langweilig. Da sie wenig Energien besitzen, schleichen sie sich an energiestarke anwesende Menschen heran und ziehen ihnen aus ihrer Aura einpolige Energien ab und freuen sich dann über ihre auf Umwegen hinterlistig erworbenen Energien. Dieser Energieraub geschieht immer bei öffentlichen Gebetsheilungen mit vielen Anwesenden, die sehr weltlich und religiös geprägt sind.

Bei einer Gebetsheilung empfiehlt der Gottesgeist, dass der Heilungssuchende entspannt auf einem Stuhl sitzt und wenn er möchte, seine Hände auf die Beine legt, mit den geöffneten Handflächen nach oben. Dies ermöglicht ihm, dass er die Heilströme auch über die Handteller aus der Aura des Gebetsheilers und den umstehenden himmlischen Lichtwesen zusätzlich aufnehmen kann.

Der Rücken des Heilungssuchenden sollte von der Stuhllehne frei sein, damit der Gebetsheiler ungehindert mit seinen Händen zur Vorder- und Rückseite des Heilungssuchenden gelangen kann, um mögliche Verpolungen ausfindig zu machen. Den Gebetsheilern wird auch angeraten, die Körperteile des Heilungssuchenden nicht zu berühren, weil er dadurch die negativen Schwingungen aus dem seelischen und menschlichen Bewusstsein des Heilungssuchenden sehr in sich aufnehmen und zu seinem Leidwesen unangenehm spüren könnte. Die Möglichkeit bestünde, dass der Heiler bei Körperberührungen plötzlich besonders traurig werden könnte und in der Bewusstseinschwingung stark abfallen würde und seine Gebetsheilung abbrechen müsste. Deshalb warnt der Gottesgeist die Gebetsheiler, ohne Berührungen ihren Heilvorgang durchzuführen.

Ein erfahrener Gebetsheiler kann seelische Verpolungen an verschiedenen Körperstellen des Heilungssuchenden, die gegensätzliche Belastungen enthalten, in seinen Handflächen erspüren, die sich ihm als starker magnetischer Widerstand erfüllen lassen oder er spürt diese in seinem Handteller mit einem starken Kribbeln. An diesen Stellen sind die Zellen des Heilungssuchenden mit Energien besonders unterversorgt, da die Seelenteilchen ziemlich stark mit Belastungen überdeckt sind und deswegen über sie kein Energienachschub über die Bewusstseinszentren der Seele, aus dem Inneren Selbst – wo sich ihre Energiereserven befinden –, erfolgen kann. Der Gebetsheiler sollte mit einer oder beiden Händen im Abstand von ungefähr 5 Zentimetern einige Minuten an diesen Körperstellen, wo sich ziemlich energielose Zellen befinden, seine Hände darüberhalten. In dieser Zeit können sich die Zellen energetisch aufladen und die Möglichkeit besteht, dass ihre Zellkerne dadurch höherschwin-

gen und in den Zellen nach und nach ein Regenerierungsvorgang stattfinden kann. Es wäre aus der Sicht des Gottesgeistes dem Heilungssuchenden anzuraten, dass er zur Regenerierung öfter eine Gebetsheilung vom Heiler erbittet. Doch er macht die Heilungssuchenden darauf aufmerksam, dass es sehr wichtig ist, durch die Selbsterkenntnis eigene unschöne Fehler abzustellen, die anderen Menschen im Herzen weh tun, denn nur so kann ihre Seele lichter werden und dadurch ihren Menschen mit mehr Lebensenergien versorgen.

Der Gottesgeist macht euch darauf aufmerksam, dass Gebetsheilungen ohne Begleitung klassischer Musikstücke stattfinden sollten, denn sie stammen meistens aus einpoligen Kompositionen, die Musiker auf ihren Instrumenten in einpoliger Art wiedergeben, die den Liebestrom Gottes aus dem seelischen Lebenskern des Gebetsheilers stören und unterbinden können. Das haben viele gottverbundene Gebetsheiler bis in die heutige Erdenzeit nicht gewusst, weil sie das Wissen über die himmlisch-göttlichen zweipoligen Energien noch nicht haben und sich nicht vorstellen können, dass einpolige Musikstücke, auch wenn sie schön anzuhören sind, den göttlichen Liebestrom beim Gebetsheiler abblocken. Darum sollten die Gebetsheiler nicht durch klassische Musikklänge einpoliger Art bei ihrer inneren Ausrichtung auf Gott im Ich Bin und ihrer Gebetsheilung abgelenkt werden.

Es wäre dem Gebetsheiler aus himmlisch-göttlicher Sicht nach der Heilung anzuraten, keine Almosen anzunehmen, damit er sich nicht aus der Selbstlosigkeit seines Tuns vom göttlichen Liebestrom, der aus seinem seelischen Herzen fließt, entfernt.

Dem Gebetsheiler empfiehlt der Gottesgeist die Hände zuerst einige Minuten über den Kopf des Heilungssuchenden zu halten, damit der seelische Lebenskern in eine erhöhte Rotation kommt. Das ermöglicht, dass beim Heilungssuchenden die Zentren höher rotieren und die göttlichen Energien über den Gebetsheiler dann schneller zu den Organen und Zellen des Heilungssuchenden fließen können.

Ein sensibler und erfahrener Gebetsheiler, der die sieben feinstofflichen Bewusstseinszentren der inneren Seele, die sich im Kopf- und Rückenbereich entlang bis zum Steißbein befinden, in seinen Handinnenflächen mit einem Kribbeln erspüren kann, der sollte vom obersten bis zum untersten Zentrum seine Hände jeweils ca. eine Minute darüberhalten. So können die göttlichen Energien über den Heiler zusätzlich die Bewusstseinszentren des Heilungssuchenden in eine höhere Schwingung versetzen, wodurch es dem Gottesgeist besser möglich ist, seine Liebekräfte über den seelischen Lebenskern und die Zentren den energetisch unterversorgten Zellen des Heilungssuchenden zuzuführen. Da aber nicht jeder Gebetsheiler soweit geistig gereift ist, die Bewusstseinszentren beim Heilungssuchenden zu erspüren, sollte er die Heilmöglichkeit über die Zentren außer Acht lassen.

Der Gebetsheiler sollte, wenn es ihm möglich ist, stets mit Gott in seinem Inneren verbunden sein, damit sich keine negativen Energien von außen in seiner Aura anheften können. Er sollte auch zuvor den Heilungssuchenden darauf hinweisen, dass es für ihn energiemäßig gewinnbringend wäre, wenn er sich in der fünf bis zehn Minuten dauernden Gebetsheilung

mit seinen Gebetsgedanken bei Gott in seinem Inneren befinden könnte und auch zuversichtlich ist, dass ihm Gott über den Gebetsheiler helfen kann, die niedrigschwingenden schmerzempfindlichen Zellen anzuheben, damit sie sich wieder regenerieren und in eine Gesundheitsschwingung kommen. Seinen Dank sollte der Heilungssuchende nur dem Gottesgeist entgegenbringen, denn so wird der Gebetsheiler geschützt, sich selbst darzustellen.

Manche Heilungssuchende können nicht so lange ruhig sitzen und sich im inneren Herzensgebet befinden, darum sollte der Gebetsheiler darauf achten, die Heilung nicht zu lange durchzuführen. Ein sensibler Heiler wird bemerken, wenn sich der Heilungssuchende in der für ihn ungewohnten Sitzhaltung auf einmal unruhig hin und her bewegt, dann sollte er die Heilung abbrechen, da der Heilungssuchende für die weitere Aufnahme göttlicher Heilsströme körperlich nicht mehr empfänglich ist.

Dem Gebetsheiler wird nach dem Heilvorgang vom Gottesgeist angeraten, sich zu duschen oder mit einem Waschlappen ganzheitlich mit neutralisierendem Wasser abzustreifen, denn so kann er sich von den aufgenommenen Schwingungen und Informationen, die beim Heilungsvorgang in seine Aura hineinkamen, ganz befreien. Wenn er dazu nicht die Gelegenheit hat, gäbe es die Möglichkeit, seinen Körper mit den Händen ganz abzustreifen und danach im Bad seiner Wohnung seine Hände kurz auf den Kachelboden oder die Mauerwand zu legen, die ableitend wirken. Oder er könnte seine Hände eine Minute unter fließendes kaltes Wasser aus dem Wasserhahn halten, damit die an seinen Händen haftenden negativen Substanzen und Energien, die sich beim Heilungsvorgang vom Heilungssuchenden gelöst haben, vollständig neutralisiert werden.

Wer sich wagt, eine Gebetsheilung durchzuführen, dem rät der Gottesgeist, es nur dann zu tun, wenn er sich gut fühlt und höher schwingt, damit er selbst bei der Heilung vor negativen Strömungen aus der Seele des Heilungssuchenden geschützt ist.

Dem Heilungssuchenden sollte der Gebetsheiler keine Heilversprechen abgeben und ihn darauf hinweisen, dass er bei länger anhaltenden starken Beschwerden immer eine Rücksprache mit dem Arzt oder Heilpraktiker seines Vertrauens halten sollte, um die Ursache abzuklären. Dies sollten alle Gebetsheiler besonders beachten, damit sie nicht mit dem Gesetzgeber in Konflikt kommen, der diese Richtlinien für Heilungen vorschreibt.

Gebetsheilungen durch auf Gott intensiv ausgerichtete Menschen, welche seine himmlischen Energien in sich deutlich verspüren können, werden zunehmend in dieser lichtarmen Welt nötiger denn je sein, weil die Menschen durch verschiedene Arten von Strahlungen und Schadstoffen in der Nahrung, im Leitungswasser und aus der Luft in ihren Zellen immer mehr geschädigt werden und ihr Immunsystem dadurch immer schwächer wird, um die Angriffe von lebensbedrohlichen Erregern und Keimen gut abwehren zu können. Aus diesem Grund weist euch der Gottesgeist vorsorglich auf die Möglichkeit von Gebetsheilungen hin, die bei Menschen mit Beschwerden durchgeführt werden könnten. Doch bedenkt immer, dass auf Gebetsheiler in dieser niedrigschwingenden Welt unsichtbare Gefahren lauern, wenn sie seinen göttlichen Rat missachten und eigenwillig Heilungen durchführen.

Bei jeder Gebetsheilung stehen einem inneren Menschen, der die göttlichen Energien in sich fließen spürt und weitergibt, mehrere himmlische Wesen zur Seite, unter ihnen ist auch sein

Schutzwesen, das den Gebetsheiler gut kennt und in seinem täglichen Leben freiwillig begleitet und schützt. Damit erfüllt er Gott gegenüber – unsichtbar auf Erden –, dankbar seine himmlische Heilsplanaufgabe für den Schützling.

Dieser Hinweis ist für einen Gebetsheiler auch wichtig, da er im himmlischen Sein eine verantwortliche Heilsplanaufgabe auf Erden übernommen hat und sie freudig mithilfe des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen erfüllen kann, die sich zum Schutz in seiner Nähe befinden.

Dieser Kündler hatte im himmlischen Sein freiwillig zu seiner Heilsplanaufgabe als himmlischer Botschafter auf Erden noch eine zusätzliche Aufgabe als Gebetsheiler übernommen. Durch ihn konnte der Gottesgeist im Ich Bin schon über Jahrzehnte inspirativ Liebetropfen-Botschaften den geistig suchenden Menschen übermitteln. In jüngeren Jahren erfüllte er über mehrere Erdenjahre seinen himmlischen Heilsplan als Gebetsheiler, wobei er schon das Innere Wort Gottes in sich hören konnte, doch nur für sich persönlich zu seiner weiteren geistigen Reife, ohne es weiterzugeben.

In dieser Erdenzeit hat er viele Gebetsheilungen im In- und Ausland abgehalten und dabei hatte er überwiegend angenehme Erlebnisse, doch auch manche unerfreuliche, weil in den großen Veranstaltungssälen manche Heilungssuchende von Seelen besetzt waren und Gott baten, sie über die Gebetsheilung von den aufdringlichen Seelen zu befreien. Diese Begegnungen waren für ihn erschütternde Erlebnisse, doch im großen Ganzen hat er bei den Gebetsheilungen viele wertvolle Erfahrungen gesammelt, wodurch seine Seele viele Kräfte des Gottesgeistes für ihre fortschreitende geistige Entwicklung aufnehmen konnte. Diese waren ihr sehr nützlich, um sich im Eiltempo von den größten Belastungen aus einigen früheren Erdenleben, sowie auch aus Existenzen in höheren jenseitigen Fallbereichen zu befreien, wovon sein menschliches Bewusstsein auch zur Aufnahme vieler göttlicher Inspirationen sehr profitiert hat.

Das waren einige Anregungen des Gottesgeistes für jene Menschen, die bestrebt sind, in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein edler und lichtvoller zu werden. Diese können ihnen im irdischen Leben dazu verhelfen, um vitaler und gesünder zu werden sowie ihrem inneren Ziel, dem himmlischen freien, gerechten und harmonischen Leben in herzlicher verbindender Wesensgleichheit näher zu kommen. Das wünscht er ihnen aus dem größten universellen Herzen der himmlischen Urzentralsonne, woraus sie die Lichtkräfte empfangen, um ewiglich zu leben.

Dieses Botschaftsthema durfte ich, ein himmlischer Lichtbote, nach göttlicher Weisung an den Kündler weitergeben. Ich freue mich mit den umstehenden himmlischen Wesen sehr, dass es uns gemeinsam gelungen ist, die göttliche Bildübertragung an das menschliche Bewusstsein des Kündlers, sinngemäß in seine Landessprache übersetzt, weiterzuleiten.

Wir himmlischen Wesen danken dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin für seine Mitteilung an jene Menschen, die im seelischen Herzen für die geistigen Stützen und das himmlische

Wissen über irdische und himmlische Gegebenheiten offen und dankbar sind. So wünschen wir euch Wanderern ins himmlische Sein immer das Beste für euer irdisches Leben! Gebt trotz der augenblicklich schwierigen irdischen Lebenssituation nicht auf, euch durch die Selbsterkenntnis besser kennenzulernen und das Unschöne an euch herzlich zu bereuen, um es ganz zu überwinden und geistig weiter zu wachsen, denn nur so könnt ihr durch eure schrittweise Wesensveredelung dem himmlischen Leben etwas näher kommen. Das verhilft euch in eine höhere Bewusstseins-schwingung und davon profitiert ihr sehr, denn dann besitzt ihr viel mehr innere Kraft, um besser von den schädlichen Erregern und Umweltschadstoffen geschützt zu sein.

Gott dankt euch auch dafür, dass ihr aus dem himmlischen Sein ausgegangen seid, um in dieser finsternen Welt für das himmlische Leben und eure geistig verirrteten himmlischen Geschwister herzenerfüllt zu wirken, damit noch einige himmlisch-abtrünnige Wesen geistig erwachen und sich eines Besseren besinnen. Aber auch, dass durch euch die himmlischen zweipoligen Lichtkräfte diese Welt schwingungsmäßig noch mehr erheben und die Seelen im menschlichen Kleid erkennen, dass jetzt die Zeit für sie reif ist, geistig umzukehren und den himmlischen Heimgang anzutreten.